

Fortbildung für Fachkräfte: Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder

Kinder lernen schon sehr früh Besitzansprüche zu stellen. „Das ist meine Puppe“, „das ist mein Ball“, „...mein Fahrrad“ usw.. Gleiche Ansprüche für ihren Körper einzufordern, ist jedoch eher selten Teil der Erziehung. Das „Nein!- Sagen“ oder gar ein klares „Stopp“ fällt oft schwer, vor allem, wenn zum Beispiel Grenzen unklar sind.

Oftmals ist es auch so unvorstellbar und unaussprechlich was Kindern in ihrem direkten sozialen Umfeld angetan wird, das sie ihren eigenen Gefühlen misstrauen und sich u.a. deshalb niemanden anvertrauen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht für Deutschland von einer Million betroffener Mädchen und Jungen aus, die sexuelle Gewalt erlebt haben oder erleben. Das sind pro Schulklasse im Schnitt ein bis zwei betroffene Kinder.

Die Präventionsarbeit in diesem Bereich gewinnt folglich immer mehr an Bedeutung.

Um Missbrauch vorzubeugen und Kinder adäquat schützen und stärken zu können, benötigt es engagierte Ansprechpartner, die

hinsehen, zuhören und helfen.

Inhalte und Ziele

Die Fortbildung beschäftigt sich ausführlich mit der Prävention von sexualisierter Gewalt gegen Kinder in der Praxis und umfasst folgende grundlegende Punkte:

- kindliche Sexualität
- Fakten zu sexueller Gewalt
- Erkennen von sexueller Gewalt
- Täterstrategien und Risikofaktoren
- Schutzfaktoren
- Fachlicher Umgang mit Betroffenen
- Hilfe für Helfer*innen



www.finger-weg.click

finanziert durch den Kreis Offenbach über die kommunalisierten Landesmittel